

# Statistischer Bericht

C IV 2 - 3j / 13

┌ Betriebe mit ökologischem  
Landbau im  
**Land Brandenburg 2013**

## Impressum

**Statistischer Bericht**  
C IV 2 - 3j / 13

Erscheinungsfolge: dreijährlich  
Erschienen im Mai **2014**

### Preis

pdf-Version: kostenlos  
Excel-Version: kostenlos  
Druck-Version: 7,- EUR

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2014

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz  
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.  
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie  
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>Grafik</b>	
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2013 .....	<b>7</b>
<b>Tabellen</b>	
1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2013 .....	<b>7</b>
2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologi- schem Landbau nach dem Grad der Um- stellung 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung .....	<b>8</b>
3 Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und ausgewählten Haupt- nutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Frucht- arten 2013, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	<b>10</b>
4 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2013 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen .....	<b>12</b>
5 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2013 .....	<b>14</b>

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AFS) enthält ausgewählte Ergebnisse zum ökologischen Landbau landwirtschaftlicher Betriebe im Land Brandenburg aus der Agrarstrukturerhebung 2013.

### Allgemeine Angaben zur Statistik

#### • Bezeichnung der Statistik

Agrarstrukturerhebung (ASE) 2013

#### • Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Den Merkmalen der ASE liegen unterschiedliche Berichtszeiträume bzw. -zeitpunkte zugrunde.

#### • Periodizität

Die ASE erfolgt seit 2010 in dreijährlichem Rhythmus.

#### • Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der ASE werden auf Landesebene bereitgestellt.

#### • Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens **5 Hektar** oder mindestens

- **10 Rindern** oder **50 Schweinen** oder **10 Zuchtsauen** oder **20 Schafen** oder **20 Ziegen** oder **1 000 Stück Geflügel** oder
- **0,5 ha Tabakfläche** oder **0,5 ha Hopfenfläche** oder
- **1,0 ha Dauerkulturfläche** im Freiland oder
- jeweils **0,5 ha Obstanbaufläche**, Baumschulfläche oder Rebfläche oder
- **0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche** im Freiland oder
- **0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche** im Freiland oder
- **0,1 ha Fläche** unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern oder
- **0,1 ha Produktionsfläche** für Speisepilze.

Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbstbewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt somit das Betriebssitzprinzip.

#### • Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter „Erhebungsgesamtheit“ definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

#### • Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturerhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 01.12.2008, S. 14, 2009 Abl. L 308 vom 24.11.2009, S. 27)

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910)

in den jeweils geltenden Fassungen

#### • Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

### Inhalt der Statistik

#### • Inhaltliche Schwerpunkte

Zu den Erhebungsinhalten der ASE gehören u. a. folgende Merkmale:

- Bodennutzung, Arbeitskräfte, Viehbestände, Rechtsform
- Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte, ökologischer Landbau
- Nutzung erneuerbarer Energien und Berufsbildung.

#### • Nutzerbedarf

Die ASE liefert Daten über die Produktionsstrukturen, -kapazitäten und -methoden der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Betriebsinhaber oder -leiter. Da diese Erhebung gemäß den Anforderungen der Europäischen Union in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird, liefert sie vergleichbare Daten für die EU. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen der Planung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik und sind von umweltpolitischen Belangen. Des Weiteren stellen die Ergebnisse eine Datengrundlage für die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) für die Förderperiode 2014 bis 2020 dar. Die erhobenen Daten fließen zudem in die Berechnung der Agrarumweltindikatoren, die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

Hauptnutzer sind die Europäische Kommission, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisationen der Vereinten Nationen (FAO), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Ferner wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden (u. a. der Deutsche Bauernverband), Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

## Methodik

### • Konzept der Datengewinnung

Die ASE ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Länder. Die Daten der Betriebe werden über einen Online-Fragebogen (IDEV) erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht.

Die statistischen Ämter der Länder haben gemäß § 93 Abs. 5 AgrStatG zudem die Möglichkeit, Verwaltungsdaten für statistische Zwecke zu nutzen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen. Für die ASE werden die Angaben zur Bodennutzung aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) und alle Daten zum Rinderbestand aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) übernommen bzw. aufbereitet. Darüber hinaus werden Verwaltungsdaten über einzelbetriebliche Bewilligungen von Fördermaßnahmen für ländliche Entwicklungen genutzt. Als weitere Verwaltungsdatenquelle werden die amtlichen Hauskoordinaten zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes verwendet.

### • Stichprobenverfahren

Die Stichprobe für die repräsentativen Erhebungen ist als ein geschichtetes Auswahlverfahren konzipiert.

### • Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor

### • Standardfehler

Die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweitung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

A:	bis unter $\pm$ 2 Prozent
B:	$\pm$ 2 bis unter $\pm$ 5 Prozent
C:	$\pm$ 5 bis unter $\pm$ 10 Prozent
D:	$\pm$ 10 bis unter $\pm$ 15 Prozent
E:	$\pm$ 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt.

Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Wegen des Stichprobenumfanges erfolgt die Darstellung der Ergebnisse in Tausend mit einer Dezimalstelle.

### • Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen füllen den vom Amt für Statistik online zur Verfügung gestellten Erhebungsbogen eigenständig aus und senden diesen direkt an das Amt für Statistik zurück.

Wie unter „Konzept der Datengewinnung“ beschrieben, kann das Amt für Statistik betriebliche Daten aus Verwaltungsdaten für statistische Zwecke nutzen und in den Erhebungsbogen übernehmen.

Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmaterials werden die Ergebnisse im Amt für Statistik erstellt.

### • Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Befragten wurde durch die Verlängerung der Periodizität der ASE, die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen und die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten begrenzt.

Dem vorliegenden Bericht wurden die Tabellen des Verbundprogrammes des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Landesämter zugrunde gelegt. Um eine Vergleichbarkeit mit statistischen Berichten des Bundes bzw. der Länder zu erleichtern, wurde in den betreffenden Tabellenüberschriften in Klammern die Tabellenummer des Verbundprogrammes eingefügt.

## Begriffe

### • Arbeitskräfte

Einbezogen werden alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Dazu gehören

#### Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

- Betriebsinhaber,
- Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

#### Ständige Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

- Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag
- beschäftigte Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
  - familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen, ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengesellschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

#### Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

### • Art der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Betriebe

Die Art der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes gibt Auskunft darüber, ob die gesamte pflanzliche und/oder tierische Erzeugung eines Betriebes oder Teile dieser nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion produziert werden.

- **Betriebswirtschaftliche Ausrichtung**

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt.

- **Grad der Umstellung**

Der Grad der Umstellung bei landwirtschaftlichen Betrieben mit ökologischem Landbau sagt aus, ob die Betriebe ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche vollständig ökologisch bewirtschaften bzw. das Vieh ausschließlich ökologisch gehalten wird oder ein Teil der Flächen bzw. der Tiere auf konventionelle Art und Weise.

- **In Umstellung befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche**

In Umstellung befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche ist die Fläche, die sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 gegenwärtig in Umstellung befindet. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

- **Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau**

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau sind Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

- **Nicht umgestellte landwirtschaftlich genutzte Fläche**

Hierzu zählt die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die von den Betrieben mit ökologischem Landbau bewirtschaftet wird, aber nicht auf die ökologische Wirtschaftsweise nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 umgestellt wurde und sich auch nicht in Umstellung befindet.

- **Sozialökonomische Gliederung der Betriebe**

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe

- Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
- Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

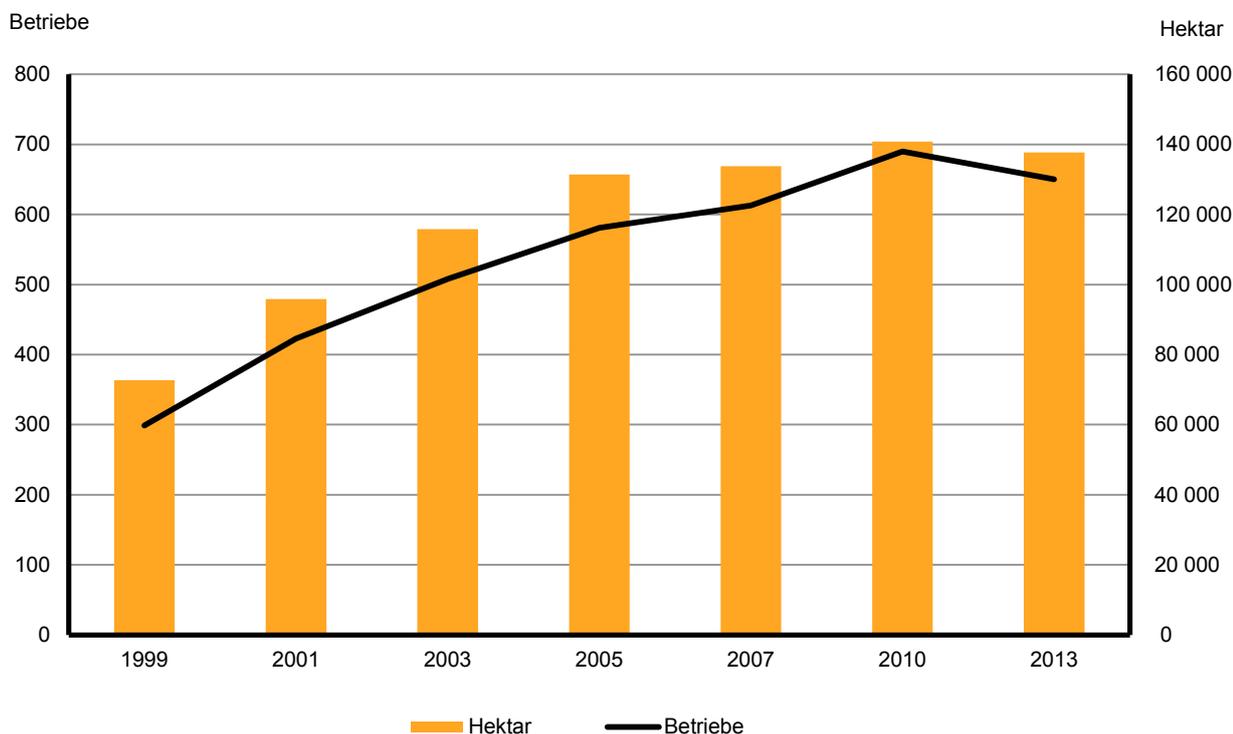
- **Umgestellte landwirtschaftlich genutzte Fläche**

Die umgestellte landwirtschaftlich genutzte Fläche ist die Fläche, auf der die Umstellung auf den ökologischen Landbau nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 abgeschlossen ist. Die auf dieser Fläche produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

### 1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2013

Jahr	Betriebe			Landwirtschaftlich genutzte Fläche		
	insgesamt	darunter ökologischer Landbau	Anteil	insgesamt	darunter ökologischer Landbau	Anteil
	Anzahl		Prozent	Hektar		Prozent
1999	7 008	299	4,3	1 347 408	72 723	5,4
2001	6 914	423	6,1	1 343 012	95 821	7,1
2003	6 709	508	7,6	1 328 474	115 849	8,7
2005	6 668	581	8,7	1 336 335	131 431	9,8
2007	6 704	613	9,1	1 328 124	133 805	10,1
2010	5 566	690	12,4	1 323 691	140 795	10,6
2013	5 400	650	12,0	1 313 800	137 700	10,5

### Landwirtschaftlichen Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2013



**2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0301 R)**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... Hektar — betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
				Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
		Betriebe	LF <sup>1</sup>	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		Anzahl in 1 000	1 000 Hektar	Anzahl in 1 000	1 000 Hektar	Anzahl in 1 000	1 000 Hektar
	1	2	3	4	5	6	

nach Größenklassen der LF

1	unter 5	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	–	–
2	5 – 10	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	–	–
3	10 – 20	0,1 A	1,0 A	0,1 A	1,0 A	–	–
4	20 – 50	0,1 B	4,3 B	0,1 B	4,3 B	0,0 A	0,1 A
5	50 – 100	0,1 B	6,8 B	0,1 B	6,8 B	–	–
6	100 – 200	0,1 A	16,4 A	0,1 A	16,4 A	–	–
7	200 – 500	0,1 A	31,0 A	0,1 A	31,0 A	–	–
8	500 – 1 000	0,1 A	44,7 A	0,1 A	42,7 A	0,0 A	2,0 A
9	1 000 und mehr	0,0 A	33,1 A	0,0 A	33,1 A	–	–
10	Insgesamt	0,7 A	137,7 A	0,6 A	135,6 A	0,0 A	2,1 A

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

11	Ackerbau	0,2 B	31,3 A	0,2 B	31,3 A	–	–
12	Gartenbau	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	–	–
13	Dauerkulturen	0,0 A	0,9 C	0,0 A	0,9 C	–	–
14	Futterbau (Weidevieh)	0,2 A	61,0 A	0,2 A	61,0 A	–	–
15	Veredlung	0,0 A	0,4 C	0,0 A	• D	0,0 A	• A
16	Pflanzenbauverbund	0,0 A	1,5 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	0,0 A
17	Viehhaltungsverbund	0,0 A	1,6 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,0 A
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	0,1 A	40,8 A	0,1 A	• A	0,0 A	• A
19	Insgesamt	0,7 A	137,7 A	0,6 A	135,6 A	0,0 A	2,1 A

1 einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind

2 Betriebe, in denen die gesamte LF und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind

2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0301 R)

Von der LF (Sp. 2) sind			Darunter (Sp. 1) Betriebe mit		Nachrichtlich:	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	darunter:	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschaftsweise <sup>2</sup>	
				vollständig ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
1 000 Hektar			Anzahl in 1 000			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der LF

0,1 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	1
0,3 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	2
0,9 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,1 A	3
4,0 B	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,1 B	4
6,3 B	0,5 A	-	0,1 A	0,1 A	0,1 B	5
15,4 A	1,0 C	-	0,1 A	0,1 A	0,1 A	6
29,9 A	1,1 B	-	0,1 A	0,1 A	0,1 A	7
41,3 A	1,4 A	1,9 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	8
32,7 A	0,4 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	9
130,9 A	4,7 A	2,0 A	0,5 A	0,5 A	0,6 A	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

29,6 A	1,6 A	-	0,0 A	0,0 A	0,2 B	11
0,3 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	12
0,9 C	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	13
59,2 A	1,8 A	-	0,2 A	0,2 A	0,2 A	14
• A	/ E	• A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	15
1,4 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	16
• A	0,0 A	• A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	17
						18
38,8 A	1,0 C	1,0 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	
130,9 A	4,7 A	2,0 A	0,5 A	0,5 A	0,6 A	19

**3 Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2013, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0302 R)**

Anbaukulturen <sup>1</sup> (Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten — Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... Hektar	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
	zusammen		darunter				
			in die ökologische Wirtschafts- weise einbezogene				
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche <sup>2</sup>	Fläche	Betriebe	Fläche	
Anzahl in 1 000	1 000 Hektar	Anzahl in 1 000	1 000 Hektar		Anzahl in 1 000	1 000 Hektar	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt							
unter 5	0,4 B	0,6 C	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,4 B	0,6 C
5 – 10	0,7 B	5,0 B	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,6 B	4,7 C
10 – 20	0,7 B	10,4 C	0,1 A	1,0 A	1,0 A	0,7 C	9,4 C
20 – 50	0,9 B	28,2 B	0,1 B	4,3 B	4,3 B	0,8 B	23,9 B
50 – 100	0,6 B	40,5 B	0,1 B	6,8 B	6,8 B	0,5 B	33,7 B
100 – 200	0,6 A	81,9 A	0,1 A	16,4 A	16,4 A	0,4 A	65,5 A
200 – 500	0,7 A	234,0 A	0,1 A	31,0 A	31,0 A	0,6 A	203,0 A
500 – 1 000	0,5 A	343,2 A	0,1 A	44,7 A	42,8 A	0,4 A	298,5 A
1 000 und mehr	0,3 A	570,0 A	0,0 A	33,1 A	33,1 A	0,3 A	536,9 A
Insgesamt	5,4 A	1 313,8 A	0,7 A	137,7 A	135,7 A	4,7 A	1 176,2 A
Ackerland							
unter 5	0,2 B	0,2 B	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,2 B	0,2 C
5 – 10	0,4 C	2,1 C	0,0 A	0,2 A	0,2 A	0,4 C	1,9 C
10 – 20	0,5 C	4,3 C	0,1 A	0,5 A	0,5 A	0,4 C	3,8 D
20 – 50	0,7 B	15,1 C	0,1 B	2,6 B	2,6 B	0,6 B	12,5 C
50 – 100	0,5 B	22,6 B	0,1 B	4,3 B	4,3 B	0,4 B	18,4 C
100 – 200	0,5 A	54,3 A	0,1 A	10,0 A	10,0 A	0,4 A	44,3 A
200 – 500	0,7 A	168,3 A	0,1 A	17,9 A	17,9 A	0,6 A	150,4 A
500 – 1 000	0,5 A	282,0 A	0,1 A	31,6 A	29,9 A	0,4 A	250,4 A
1 000 und mehr	0,3 A	476,2 A	0,0 A	21,8 A	21,8 A	0,3 A	454,4 A
Insgesamt	4,3 A	1 025,2 A	0,6 A	88,9 A	87,2 A	3,7 A	936,2 A
Wiesen und Weiden <sup>3</sup>							
unter 5	0,1 D	/ E	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 D	/ E
5 – 10	0,5 C	2,6 C	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,5 C	2,6 C
10 – 20	0,6 C	5,4 C	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,5 C	5,1 C
20 – 50	0,7 B	12,0 C	0,1 B	1,4 B	1,4 B	0,6 B	10,5 C
50 – 100	0,5 B	16,6 C	0,1 A	2,3 A	2,3 A	0,4 B	14,3 C
100 – 200	0,5 A	26,1 B	0,1 A	6,0 A	6,0 A	0,4 A	20,1 B
200 – 500	0,6 A	61,4 A	0,1 A	12,4 A	12,4 A	0,5 A	49,0 A
500 – 1 000	0,4 A	56,7 A	0,1 A	12,5 A	12,3 A	0,3 A	44,2 A
1 000 und mehr	0,3 A	91,0 A	0,0 A	10,6 A	10,6 A	0,3 A	80,5 A
Insgesamt	4,1 A	272,2 A	0,5 A	45,7 A	45,5 A	3,6 A	226,5 A
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten							
Baum- und Beerenobst- anlagen (einschl. Nüsse)	0,2 B	2,8 B	0,1 A	0,7 C	0,7 C	0,1 B	2,1 A
Rebflächen	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	0,7 B	11,8 A	0,1 A	2,3 A	2,3 A	0,6 C	9,5 B
Haus- und Nutzgärten	0,3 C	0,1 D	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,3 C	0,1 D
Andere Kulturen	0,2 C	1,8 C	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,1 D	1,7 C

**3 Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2013, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0302 R)**

Anbaukulturen <sup>1</sup> (Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten — Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... Hektar	Insgesamt		Davon			
			Betriebe mit ökologischem Landbau		Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter	
					in die ökologische Wirtschafts- weise einbezogene	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche <sup>2</sup>	Fläche	Betriebe
Anzahl in 1 000	1 000 Hektar	Anzahl in 1 000	1 000 Hektar		Anzahl in 1 000	1 000 Hektar

Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten

Getreide	3,3 A	533,5 A	0,4 A	44,2 A	43,7 A	2,9 A	489,3 A
Kartoffeln	0,6 C	8,9 A	0,1 A	0,4 A	0,4 A	0,5 C	8,6 A
Zuckerrüben	0,2 B	8,6 A	0,0 A	0,0 A	–	0,2 B	8,5 A
Hülsenfrüchte	0,5 B	15,2 A	0,2 B	5,9 A	5,9 A	0,4 C	9,3 A
Ölfrüchte	1,4 A	147,1 A	0,1 C	2,4 A	1,9 A	1,3 A	144,8 A
Gemüse und Erdbeeren	0,4 C	6,0 A	0,1 A	0,4 A	0,4 A	0,3 C	5,6 A
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	2,2 B	50,2 A	0,4 A	12,5 A	12,4 A	1,8 B	37,7 A
Weitere Fruchtarten	3,2 A	255,6 A	0,4 A	23,2 A	22,5 A	2,7 A	232,5 A

1 in den Spalten 2, 4, 5 und 7 werden die Flächen der jeweiligen Anbaukulturen nachgewiesen

2 einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind

3 einschließlich Mähweiden

**4 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2013 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen (0304 R)**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... Hektar — Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
		Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 Hektar LF	Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon
				Personen	AK-E		Personen	
Anzahl in 1 000	1 000 Hektar	Anzahl in 1 000						
Insgesamt								
1	unter 5	0,4 B	0,6 C	2,5 A	1,9 A	310,5	0,4 C	0,2 C
2	5 – 10	0,7 B	5,0 B	/ E	/ E	20,2	0,9 C	/ E
3	10 – 20	0,7 B	10,4 C	1,7 B	0,7 C	6,9	1,0 C	/ E
4	20 – 50	0,9 B	28,2 B	3,0 B	1,2 B	4,2	1,1 B	0,3 C
5	50 – 100	0,6 B	40,5 B	2,2 B	1,0 B	2,4	0,7 B	0,3 C
6	100 – 200	0,6 A	81,9 A	3,4 A	1,5 A	1,8	0,7 A	0,4 B
7	200 – 500	0,7 A	234,0 A	6,9 A	3,2 A	1,4	0,7 A	0,5 A
8	500 – 1 000	0,5 A	343,2 A	8,7 A	4,2 A	1,2	0,2 A	0,1 A
9	1 000 und mehr	0,3 A	570,0 A	9,2 A	8,0 A	1,4	0,0 A	0,0 A
10	Insgesamt	5,4 A	1 313,8 A	39,4 A	22,8 A	1,7	5,7 A	2,1 B
darunter:								
Betriebe mit ökologischem Landbau <sup>2</sup>								
11	unter 5	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	68,6	0,0 A	0,0 A
12	5 – 10	0,0 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	20,6	0,0 A	0,0 A
13	10 – 20	0,1 A	1,0 A	0,2 A	0,1 A	7,8	0,1 A	0,0 A
14	20 – 50	0,1 B	4,3 B	0,3 A	0,1 A	3,4	0,1 A	0,0 A
15	50 – 100	0,1 B	6,8 B	0,2 A	0,1 A	1,9	0,1 A	0,0 A
16	100 – 200	0,1 A	16,4 A	0,7 A	0,3 A	1,6	0,1 A	0,1 A
17	200 – 500	0,1 A	31,0 A	0,4 A	0,3 A	0,9	0,1 A	0,1 A
18	500 – 1 000	0,1 A	44,7 A	0,5 A	0,5 A	1,0	0,0 A	0,0 A
19	1 000 und mehr	0,0 A	33,1 A	0,3 A	0,3 A	1,0	0,0 A	0,0 A
20	Insgesamt	0,7 A	137,7 A	2,8 A	1,8 A	1,3	0,7 A	0,3 A
davon:								
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen								
21	Einzelunternehmen	0,4 A	49,5 A	1,1 A	0,7 A	1,4	0,7 A	0,3 A
davon								
22	Haupterwerbsbetriebe	0,2 A	37,6 A	0,7 A	0,5 A	1,3	0,4 A	0,2 A
23	Nebenerwerbsbetriebe	0,2 A	11,9 A	0,4 A	0,2 A	1,5	0,3 A	0,1 A
Personengemeinschaften,								
24	-gesellschaften	0,1 B	24,1 A	0,6 A	0,3 A	1,4	x	x
25	Juristische Personen	0,1 A	64,1 A	1,1 A	0,8 A	1,2	x	x

1 und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Laubschnitt

2 die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb

4 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2013 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen (0304 R)

Davon								Außerdem	Lfd. Nr.
Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landwirtschaftliche Leistungen von Lohnunternehmen <sup>1</sup>	
davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung		
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt					
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E		

Anzahl in 1 000

Insgesamt									
0,3 C	0,2 B	1,8 A	1,3 A	0,5 A	1,6 A	0,2 B	0,1 B	0,0 D	1
0,8 C	0,4 C	/ E	/ E	/ E	/ E	0,3 C	0,1 B	/ E	2
0,8 C	0,4 C	0,3 D	0,2 D	/ E	0,2 D	0,5 B	0,1 C	/ E	3
0,8 C	0,6 C	0,5 C	0,3 D	0,3 D	0,4 D	1,4 C	0,2 C	0,0 C	4
0,4 C	0,4 B	0,5 C	0,3 D	0,2 C	0,4 C	0,9 B	0,2 C	0,0 C	5
0,3 B	0,5 A	0,5 B	0,3 B	0,2 B	0,4 B	2,2 A	0,5 A	0,0 B	6
0,2 A	0,6 A	2,0 A	1,5 A	0,5 A	1,8 A	4,2 A	0,9 A	0,1 A	7
0,1 A	0,1 A	3,4 A	2,8 A	0,6 A	3,1 A	5,1 A	1,0 A	0,2 A	8
0,0 A	0,0 A	8,1 A	7,2 A	0,9 A	7,8 A	1,0 A	0,2 A	0,3 A	9
3,6 B	3,3 A	17,9 A	14,4 B	3,5 A	16,2 A	15,9 A	3,2 A	0,7 A	10

darunter:									
Betriebe mit ökologischem Landbau <sup>2</sup>									
0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	11
0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	12
0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	13
0,1 A	0,1 A	0,1 B	0,0 A	0,1 C	0,1 A	0,0 A	0,0 A	/ E	14
0,1 B	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	15
0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,4 A	0,1 A	0,0 A	16
0,0 A	0,1 A	0,2 A	0,2 A	0,1 B	0,2 A	0,1 B	0,0 A	0,0 A	17
0,0 A	0,0 A	0,5 A	0,4 A	0,1 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	18
-	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	19
0,4 A	0,4 A	1,5 A	1,0 A	0,4 A	1,2 A	0,7 A	0,1 A	0,1 A	20

davon:									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
0,4 A	0,4 A	0,3 A	0,2 A	0,1 A	0,2 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	21
0,1 A	0,3 A	0,3 A	0,2 A	0,1 A	0,2 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	22
0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	23
x	x	0,4 A	0,3 A	0,1 B	0,3 A	0,2 A	0,0 A	0,0 B	24
x	x	0,8 A	0,6 A	0,2 A	0,7 A	0,3 A	0,1 A	0,0 A	25

**5 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2013 (0303 R)**

Tierart	Insgesamt		Davon					
			Betriebe mit ökologischem Landbau				Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			Zusammen		darunter			
	mit ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung							
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere <sup>1</sup>	Betriebe <sup>2</sup>	Tiere	Betriebe	Tiere	
Anzahl in 1 000								
Insgesamt	3,8 A	x	0,5 A	x	0,5 A	x	3,3 A	x
und zwar								
Rinder	2,4 B	531,0 A	0,3 A	54,7 A	0,3 A	52,9 A	2,1 B	476,3 A
Schweine	0,5 C	772,7 A	0,1 A	13,5 B	0,1 A	13,5 B	0,5 C	759,3 A
Schafe	0,6 C	90,4 A	0,1 A	19,4 A	0,1 A	19,4 A	0,5 C	70,9 B
Ziegen	0,2 C	3,1 C	0,0 A	1,2 A	0,0 A	1,2 A	0,2 D	1,9 D
Hühner	0,9 C	8 501,3 D	0,1 A	326,8 A	0,1 A	326,7 A	0,8 C	8 174,5 D
Gänse, Enten								
Truthühner	0,4 C	2 192,3 C	0,0 A	0,7 A	0,0 A	0,7 A	0,3 C	2 191,6 C
Einhufer	1,2 B	17,1 C	0,2 A	1,8 A	0,2 A	1,7 A	1,1 B	15,3 C

1 einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind

2 einschließlich Betriebe, die nicht vollständig auf die ökologische Wirtschaftsweise in der Viehhaltung (bzw. der jeweiligen Tierart) umgestellt sind



## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 35 B  
Tel. 030 9021–3058  
Fax 030 9021–3041  
[cornelia.schulz@statistik-bbb.de](mailto:cornelia.schulz@statistik-bbb.de)